Mittsommernachtsfeier immer beliebter

Mittsommer im Bahnhofsviertel - Saatzucht bei Limagrain

Ca. 100 Gäste kamen am Freitagabend, 21.Juni zum Zehntspeicher in Edemissen zur Mittsommernachtsfeier des Heimat- und Archivvereins. Aber bevor beim Matjesessen mit neuen Edemisser Kartoffeln, Erdbeeren und ausreichend Getränken der längste Tag des Jahres gefeiert wurde, stand der Besuch des Edemisser Bahnhofsviertels auf dem Programm. Am ehemaligen Bahnhof empfing uns der jetzige Eigentümer, Dr. Marcus Clauß. Er erläuterte seine bisher schon durchgeführten und noch beabsichtigten Pläne zur Restaurierung des 100 Jahre alten Gebäudes. Martin Olbrich, letzter Bahnhofsvorsteher in Edemissen, erzählte den interessierten Besuchern aus der Zeit, als man noch von Edemissen nach Peine oder über Plockhorst nach Berlin mit der Bahn fahren konnte.- Während der Bahnhof nun zum Wohnen genutzt wird, haben sich westlich davon auf dem ehemaligen Güterumschlagsplatz zwei Gewerbebetriebe angesiedelt. Stefan Niklas, leitender Mitarbeiter des weltweit agierenden Saatzuchtbetriebes Limagrain, empfing die Gäste und stellte sehr kompetent den Betrieb vor. 120 Mitarbeiter beschäftigt der Betrieb einschließlich der Außenstelle in Rosenthal. Der Mutterkonzern ist in Frankreich beheimatet.-Zurück am Zehntspeicher präsentierte Jürgen Wagner, ausgesprochener Eisenbahn- Fan mittels einer Simulationssoftware die Eisenbahnstrecke von Plockhorst bis Stederdorf. Authentische Geräusche und vorbeiziehende Landschaften und Dörfer ließen die Gäste noch einmal in der virtuellen Videoshow die Strecke befahren.- Am Lagerfeuer wurden noch bis Mitternacht Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht.

Reinhard Bartels

Jürgen Wagner, ausgesprochener Eisenbahn- Fan präsentierte mittels einer Simulationssoftware die Eisenbahnstrecke von Plockhorst bis Stederdorf. Wegen des riesigen Interesses gab es mehrere Präsentationen, die letzte begann um 21.30 Uhr.

Hier der Link von Jürgen Wagners nagelneuen Youtube-Kanal mit den Videoclips vom Mittsommerfest:

https://www.youtube.com/channel/UCN6kgCpdkc1dkMQOeE14INg

Auf den folgen Seiten einige Fotos der Veranstaltung von Reinhard Bartels und die Presseberichte

Saatzuchtbetrieb Limagrain, Herr Stefan Niklas

Ehemaliges Bahnhofsgebäude Edemissen

Lagerfeuer am Zehntspeicher

Bahnbrücke um 1962 über die L320 in Richtung Alvesse, Blick in Richtung Ankensen *Foto: Rudolf Redecke*

Die historische Aufnahme zeigt einen in Zug bei Edemissen.

Der Abend klingt am Zehntspeicher beim Lagerfeuer gemütlich aus.

FOTOS (3): REINHARD BARTELS

Edemissen: Mittsommer im Bahnhofsviertel

Heimat- und Archivverein feiert den längsten Tag des Jahres mit Erinnerungen an die Eisenbahn

EDEMISSEN. Rund um die ehemalige Bahnlinie drehte sich die Mittsommernachtsfeier des Heimat- und Archivvereins Edemissen. Und das Interesse war riesig: Rund 100 Gäste kamen zu der Veranstaltung am längsten Tag des Jahres.

Bevor am Zehntspeicher beim Matjesessen mit neuen Edemisser Kartoffeln, Erdbeeren und ausreichend Getränken der längste Tag des Jahres gefeiert wurde, stand der Besuch des Edemisser Bahnhofsviertels auf dem Programm.

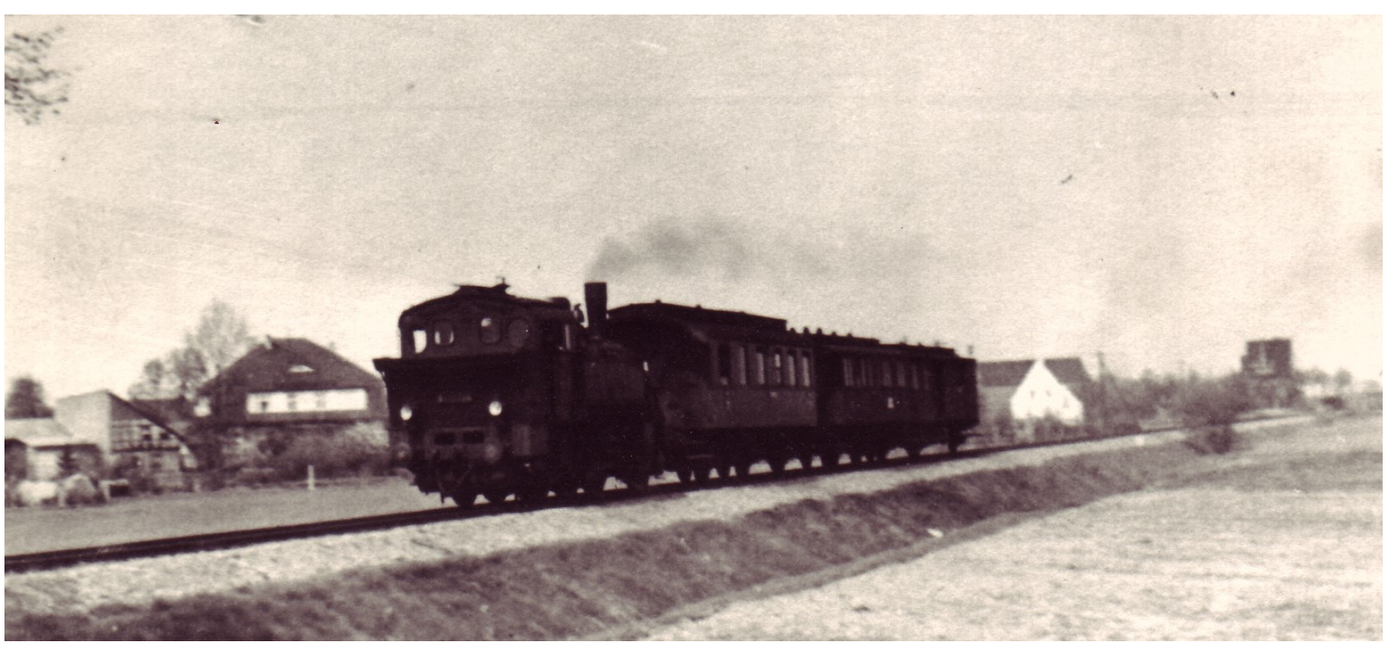
„Am ehemaligen Bahnhof empfing uns der jetzige Eigentümer, Dr. Marcus Clauß. Er erläuterte seine bisher schon durchgeführten und noch beabsichtigten Pläne zur Restaurierung des 100 Jahre alten Gebäudes", berichtet Archivvereinsvorsitzender Reinhard Bartels. Martin Olbrich, letzter Bahnhofsvorsteher in Edemissen, erzählte den interessierten Besuchern aus der Zeit, als man noch von Edemissen aus nach Peine oder über Plockhorst nach Berlin mit der Bahn fahren konnte. Während der Bahnhof nun zum Wohnen genutzt wird, haben sich westlich davon auf dem ehemaligen Güterumschlagsplatz zwei Gewerbebetriebe angesiedelt. Einer davon ist der weltweit agierende Saatzuchtbetrieb Limagrain, der ebenfalls besucht wurde. Stefan Niklas, leitender Mitarbeiter, empfing die Gäste und stellte den Betrieb vor. Er beschäftigt einschließlich der Außenstelle in Rosenthal 120 Mitarbeiter. Der Mutterkonzern ist in Frankreich beheimatet.

Das ehemalige Bahnhofgebäude ist nun ein Wohnhaus.

➡ Während im Bahnhof nun gewohnt wird, haben sich westlich davon zwei Gewerbebetriebe angesiedelt.

Zurück am Zehntspeicher präsentierte Jürgen Wagner, begeisterter Eisenbahn-Fan, mittels einer Simulationssoftware die Eisenbahnstrecke von Plockhorst bis Stederdorf. Authentische Geräusche und vorbeiziehende Landschaften und Dörfer ließen die Gäste noch einmal in der virtuellen Videoshow die Strecke befahren.

„Am Lagerfeuer wurden noch bis Mitternacht Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht", freut sich Bartels über den Erfolg der Veranstaltung. *red*



Peiner "Alli" vor Edemissen *Foto: HAV-E 1982*

PN 24.6.2019

In diesem Jahr kamen rund 80 Gäste zum Mittsommerfest des Heimat- und Archivvereins Edemissen. FOTO: HEIKE SAALMANN

Mittsommerfeier mit Rückschau auf alte Plockhorster Bahn

Fast 80 Besucher kommen auf Einladung des Edemisser Heimat- und Archivvereins.

Von Heike Saalmann

Edemissen. Ein lauer Sommerabend und ein leckeres Matjesessen mit kühlem Bier: Der Edemissener Heimat- und Archivverein hat wieder zur Mittsommerfeier am Zehntspeicher eingeladen. Als Thema stand die Geschichte der Plockhorster Bahn (1911 bis 1974) auf dem Programm.

„Es ist das siebte Mal, dass wir in Edemissen das Mittsommerfest feiern", schildert Reinhard Bartels, Vorsitzender des Heimat- und Archivvereins. Doch diesmal begrüßt er statt der sonst 40 Gäste fast doppelt so viele Besucher und freut sich: „Mit so großem Zuspruch habe ich nicht gerechnet." Treffpunkt ist der Zehntspeicher, von dem aus die vielen Besucher zu Fuß in das „Bahnhofsviertel" ziehen.

Der heutige Besitzer des alten Edemissener Bahnhofs – Marcus Clauß (45) – gewährt einen kleinen Einblick auf das Grundstück und berichtet von interessanten Funden, auf die er während der Renovierung gestoßen ist: „An einen Balken hing noch ein alter Lieferschein, auch zwei, leider leere Tresore und eine 100 Jahre alte Nivea-Dose kamen zum Vorschein." Für ihn wäre es spannend zu wissen, welches „Schild an der Fassade neben dem Eingang hing".

Heinrich Hansen (82) mutmaßt, dass es ein Höhenmaß gewesen sein könnte. Er berichtet außerdem: „Zur Eröffnungsfahrt der Eisenbahnlinie Peine-Plockhorst im Oktober 1922 kam eine große Menschenmenge, die Bürgermeister Ahrens im Anschluss an die Feierlichkeit damals sogar in eine Gaststätte zu Kaffee und Kuchen eingeladen hatte."

Zur Mittsommerfeier ist auch der ehemalige Bahnhofsvorsteher Martin Olbrich (80) gekommen: Er erzählt von Viehverladungen und von ortsbekannten Personen, die beim Rübenverladen die Anhänger immer viel zu voll beladen haben, so dass es zu Problemen kam. „Als dann 1960 immer mehr LKWs auf die Straßen kamen, nahm der Zugverkehr immer weiter ab." Gut zehn Jahre später wurde der Bahnverkehr eingestellt, Martin Olbrich wurde nach Peine versetzt.

Auch Eva Hirsch (34) besucht die Veranstaltung: Sie kennt all die örtlichen Gegebenheiten bisher nur aus Erzählungen, jetzt „kann ich mir ein Bild davon machen".

Bernhard Fricke hat sich die Veranstaltung ebenfalls nicht entgehen lassen: „Es wird jedes Mal viel Wissen vermittelt, und man kann sich darüber in der Dorfgemeinschaft austauschen."

Tristan Bösche (10) hat die alte Bahnstrecke mit seinem Vater per Rad abgefahren und fragt sich: „Warum fährt die Bahn auf diesen Strecken nicht mehr?"

Monika Grosse (79) ist die alte Bahnstrecke schon häufig mit ihrem Hund gegangen, doch „von dem geschichtlichen Hintergrund wusste ich bisher wenig".

Im Anschluss haben die Besucher Gelegenheit, die Firma Limagrain zu besichtigen und hinter die Kulissen des international agierenden Saatzuchtbetriebs zu schauen.

Zurück im Zehntspeicher, zeigt Eisenbahnfan Jürgen Wagner eine Videoshow, in der er mit Simulations-Software die Bahnstrecke von Plockhorst nach Edemissen nachgestellt hat. Fleißige Helfer haben in der Zwischenzeit einen leckeren Imbiss vorbereitet.

Werner Heise, 30. Juni 2019